

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Gruppe Morgen bis vor Valeni und nordöstlich davon. 1700 Gefangene und 14 Geschütze wurden eingebracht, die eigenen Verluste waren gering. Die ö.-u. 8. Gebirgs-Brigade, die das Jalomita-Tal gewinnen sollte, erstieg die Leota-Höhe östlich von Campulung.

Bei der Gruppe Staabs fanden an den Kronstadter Pässen die Patrouillen der ungarischen 51. und der an Stelle der 187. Infanterie-Division eingesezten ö.-u. 24. Infanterie-Division¹⁾ die feindlichen Stellungen auch am 30. November noch stark besetzt. Um Bodza-Paß wurde die 89. Infanterie-Division angegriffen, konnte sich aber halten.

Weiter nördlich entwickelte sich vom 28. November ab gegenüber der Gruppe Gerok sowie im Bereich der ö.-u. 1. und 7. Armee eine russisch-rumänische Gegenoffensive, die den Russen örtliche Erfolge brachte, für die Rumänen aber ohne Ergebnis blieb²⁾.

Am 29. November war von der Obersten Kriegsleitung beim Oberkommando 9 die Weisung eingetroffen, die Gruppe Krafft solle die Richtung auf Pioresti (südlich von Ploesti) nehmen, die Gruppe Morgen über Targoviste auf Ploesti; die Gruppe Staabs habe nach dem auch vor ihr zu erwartenden Rückzuge des Gegners auf Campina zu folgen. Auf den Schutz der dortigen Anlagen wurde besonders hingewiesen. Am gleichen Tage meldete General von Falkenhayn über seine Auffassung der Lage und seine Absichten: Der rumänische Feldzug werde planmäßig fortgesetzt; ein entschiedener Widerstandsversuch auf der Höhe etwa von und in Bukarest sei nicht wahrscheinlich; Rückzug bis dahin, wo ausreichende russische Unterstützung zur Hand sei, also vermutlich bis in die Gegend östlich von Bukarest, sei zu erwarten. Demgegenüber müsse deutscherseits unter Festhalten am Vernichtungsgedanken mit allen Kräften angestrebt werden, vor Eintritt des strengen Winters, also vor Weihnachten, bis zum Sereth zu gelangen. „Beschleunigen läßt sich aber das Vorgehen, nachdem die Lage in Höhe von Bukarest geklärt sein wird, nur dadurch, daß man den sich frontal vorlegenden Gegner von vornherein umfaßt. Ob dies auf dem rechten Flügel der 9. Armee dann möglich sein sollte, ist fraglich. Dagegen wird es durch rechtzeitige Verwendung der Gebirgstruppen, denen weder Russen noch Rumänen Gleichwertiges entgegenzustellen haben, in den Vorbergen auf dem linken Flügel der Armee erreicht werden können.“

Die Oberste Kriegsleitung stimmte dem zu, bemerkte aber, es lägen keinerlei bestimmte Nachrichten vor, daß ausreichende russische Kräfte bei oder dicht östlich von Bukarest die Rumänen stützen könnten. Von rück-

¹⁾ S. 277. — ²⁾ S. 297.